

## Premiere bei „12xK“

HARENBERG. Kennst du das Land? So hieß die aktuelle Veranstaltung in der Kulturreihe „12xK“ der Barbara-Kirchengemeinde. Frank Suchland, Rezitator und Hörbuchproduzent, erzählte aus der Lebensgeschichte Erich Kästners, einem Klassiker der Literatur des 20. Jahrhunderts, einem humorvollen, melancholischen und humanen Beobachter einer bewegenden, düsteren Epoche deutscher Geschichte.

Suchland hat die Besonderheiten im Leben des Erich Kästner herausgearbeitet. So erfahren die Besucher dieses Abends, dass das Elternhaus des Schriftstellers eigentlich bis zum hohen Alter nur aus seiner Verbindung zu seiner Mutter bestand. Der Vater war eher Mitläufer. Finanziell von seiner Mutter gut ausgestattet macht Kästner das Abitur und studiert. 30

Jahre lang schreibt er täglich seiner Mutti Postkarten - auch mit den intimsten Dingen.

Er erlebt und überlebt zwei Weltkriege, auch weil er nicht an die Front muss. Dafür sammelt er leidvolle Erfahrungen durch den Tod von Bekannten und Freunde im Krieg und im KZ. Ihn persönlich trifft, dass auch seine Bücher Opfer der Bücherverbrennung werden.

Begleitet wurde Frank Suchland gefühlvoll von Stephan Winkelhake am Piano. Ein Novum in dieser Veranstaltungsreihe war, dass die Gebärdendolmetscherin Mira Sander die gesprochenen Worte von Suchland mit Gesten übersetzte. Für alle handelnden Personen und für die vielen Besucher war dies eine gelungene Premiere. Sander übersetzte nicht nur, sondern sie transportierte zugleich den Sinn der Texte.



Knut Werner (2. v. rechts) vom Organistorenteam stellt dem Publikum Mira Sander (von links), Frank Suchland und Stephan Winkelhake vor.